**Deutscher Bundestag**
**11. Wahlperiode**

**Drucksache 11/1241**

19. 11. 87

Sachgebiet 63

# Änderungsantrag

## der Abgeordneten Frau Vennegerts, Frau Flinner und der Fraktion DIE GRÜNEN

## zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1988
## hier: Einzelplan 10
## Geschäftsbereich des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
## — Drucksachen 11/700 Anlage, 11/1060, 11/1081 —

Der Bundestag wolle beschließen:

1. In Kapitel 10 02 Titelgruppe 03 wird der Titel 526 68 – Forschungs- und Entwicklungsaufträge auf dem Gebiet der Produktions- und Verwendungsalternativen für die Land- und Forstwirtschaft – gestrichen.

2. In Kapitel 10 02 Titelgruppe 03 wird der Titel 683 67 – Zuschüsse zu den Betriebskosten der Versuchsanlagen zur Weiterentwicklung der Ver- und Bearbeitung nachwachsender Rohstoffe – gestrichen.

3. In Kapitel 10 02 Titelgruppe 03 wird folgender neuer Titel ausgebracht:

   „Titel... Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich verwertbarer Rohstoffe und erneuerbarer Energiequellen 10 000 000 DM"

Bonn, den 19. November 1987

**Frau Vennegerts**
**Frau Flinner**
**Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion**

### Begründung

Der Anbau und die industrielle Verwertung sogenannter nachwachsender Rohstoffe bewirken schwere Schädigungen der Umwelt. Die großtechnologische Ethanolproduktion (wie sie in

der Versuchsanlage Bioethanol betrieben wird) verlangt, daß das Land in der Region um eine Ethanolfabrik praktisch ausschließlich für diese Fabrik bebaut wird (weil sonst die Transportwege zur Fabrik zu lang werden).

Die Ethanolproduktion ist sowohl wirtschaftlich als auch energetisch völlig unrentabel – auch durch die geplante Vervielfachung der Ernteerträge wird sich daran nichts ändern. Doch die ökologischen Auswirkungen einer weiteren starken Steigerung der Bewirtschaftsungsintensität werden sehr schwer wiegen: Der Einsatz an Düngemitteln und Pestiziden wird steigen, die Belastung von Boden und Grundwasser mit Nitrat, Pestiziden und Pestizidrückständen wird weiter zunehmen, umliegende Gebiete werden in Mitleidenschaft gezogen, die Vielfalt der Kulturlandschaft wird durch diesen Industrialisierungsschub mit großen, einheitlich bebauten Flächen (Monokultur) weiter eingeschränkt und das Landschaftsbild beeinträchtigt.

Die industrielle Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte bringt noch weitere drastische ökologische Probleme: die Abfallverwertung und -beseitigung sowie die Abwasserbehandlung sind bisher unlösbare Probleme. Eine technisch eventuell mögliche zufriedenstellende Lösung des Abfallproblems kostet Geld und Energie in einer Höhe, die die völlige Unwirtschaftlichkeit des Verfahrens belegt.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333